

Schaanwald hat wieder eine Zuschg



Schlüsselübergabe: Vorsteher Freddy Kaiser, Architekt Johannes Brunner und Gemeinderätin Claudia Kaiser.



«Stein auf Stein, Stein auf Stein, das Zuschg-Haus wird bald fertig sein.»



Grosser Andrang in den neuen Gemeinderäumlichkeiten.

Jede Gemeinde braucht einen Dorfkern, wo sich die Menschen treffen und zusammen feiern können. Schaanwald hat gestern sein neues Zentrum «Zuschg» eröffnet – mehr als ein Gebäude.

Von Janine Köppli

Schaanwald. – Dicht gedrängt standen die Gäste gestern Abend im Eingangsbereich des neuen Zentrumsgebäudes Zuschg in Schaanwald. Es schien, als ob alle Schaanwälderinnen und Schaanwälder gekommen waren, um den neuen Mittelpunkt ihres Wohnortes einzuweihen. Lange mussten sie auf diesen Moment warten. Sie sammelten in den vergangenen zehn Jahren Ideen und beteiligten sich aktiv an der Entstehung einer attraktiven Weilermitte.

«Zuschg» ist dann auch mehr als nur der Name eines Gebäudes, wie Gemeindevorsteher Freddy Kaiser in seiner Ansprache sagte. «Zuschg steht für eine Idee, steht für eine Vision, für eine Zielsetzung, welche die Bewohner von Schaanwald und die Gemeindebehörde gemeinsam definiert und verwirklicht haben.»

Schon immer ein Treffpunkt

Der Blick in die Geschichte zeigt, dass Schaanwald immer schon ein wichtiger Treffpunkt war. Schon die alten Römer kamen dort vorbei, an der alten Zuschg, und tränkten ihre Pferde. «Zuschg» kommt aus dem Rätomanischen und steht für Lager und Stall. Die letzte echte Zuschg wurde 1954 abgerissen; wie Architekt Johannes Brunner von der Brunhart Brunner Kranz Architekten AG erzählte, an derselben Stelle, wo sich heute das markante Bauwerk mit auffälliger Klinkersteinfassade erhebt; ein dreigeschossiges Gebäude mit einem Saal

als Prunkstück und einem Brunnen vor dem Eingang, wie es sich für ein Dorfzentrum gehört. Der Architekt legte besonderen Wert auf die Wahl der Materialien. So ist der Saal beispielsweise an den Wänden und an der Decke mit Täfer aus rötlich-warmem Platanenholz ausgeschlagen, dessen lebhaftes Furnierbild beinahe ornamentale Muster zeigt, wie Johannes Brunner sagte. Das Gebäude spiele mit Licht und Schatten, erscheine mal schwer, mal schwebend.

Die Bevölkerung freut sich auf die vielen Veranstaltungen, die in Zukunft im Gebäude stattfinden werden. Die bunte Eröffnungsfeier gab gestern den richtigen Vorgeschmack und zeigte auch gleich, wie viele Personen wirklich in den Saal passen, wenn die Ersatzstühle aufgestellt werden. Kinder der Primarschule Schaanwald und der Gesangverein-Kirchenchor Schaanwald gestalteten das Programm mit Gedichten und Liedern. Dafür, dass am Eröffnungstag die Technik noch nicht tadellos funktionierte, hatten die meisten Gäste Verständnis.

Verkehrsfreies Zentrum bis 2015

Pater Anto Poonoly segnete das neue öffentliche Gebäude. Er dankte allen Beteiligten und lobte ihren Einsatz. Ein grosses Dankeschön sprach auch Gemeinderätin Claudia Kaiser aus. Sie war Vorsitzende der Baukommission Zuschg und fand anerkennende Worte für alle, die mitgeholfen und mitgewirkt haben. Mit der symbolischen Schlüsselübergabe war das Projekt Zuschg nach zweijähriger Bauzeit endgültig abgeschlossen. Der Architekt übergab den schweren Schlüssel, der – verziert mit drei Hufeisen und einem Schlüsselbart, der aussieht wie die Eingangsfassade der Zuschg – vor allem Glück bringen soll. «Das Gebäude liegt mir am Herzen, gehen Sie sorgfältig damit um», sagte er zu Vorsteher Freddy Kaiser. Dieser wird dies

mit Sicherheit tun und er wird zusammen mit der Bevölkerung weiter am neuen Dorfkern von Schaanwald arbeiten. Mit der Zuschg ist das erste Etappenziel geschafft. Bis spätestens 2015 soll aber auch das Endziel – ein verkehrsfreies Zentrum – erreicht sein. Er hofft, dass die Bauarbeiten bald beginnen und die Durchgangsstrasse rasch verlegt werden kann.

Damit bleibt Schaanwald auch in Zukunft eine wichtige Station für den Durchgangsverkehr, das Dorf wird aber nicht mehr zweigeteilt sein, weil hoffentlich ein belebtes und intensiv genutztes, verkehrsfreies Herzstück Schaanwald zusammenhält.

FOTOS ZUSCHG
www.vaterland.li

Buchpräsentation

Im Rahmen der Eröffnung des Zentrums Zuschg präsentierte der Künstler, Grafiker und Autor Louis Jäger das neue Buch «Die Maurer Wiesen in Schaanwald». Er stellte gleich klar, dass nicht er alleine das Buch gemacht habe. Zahlreiche Autoren haben Beiträge verfasst und viele weitere hätten am schön gestalteten Buch mit vielen Bildern mitgewirkt. Zwischen den Buchdeckeln finden sich zahlreiche Themen rund um die Geschichte und die Natur in Schaanwald. Auf die Frage, warum er den Titel gewählt habe, sagte Louis Jäger: «Die Wiesen sind so schön, ich freue mich jeden Tag daran.» Ins Detail ging Jäger bei der Präsentation nicht. Aus dem einfachen Grund: «Ein Buch kann man nicht vorstellen, sondern man muss es lesen und anschauen.»

«Die Maurer Wiesen in Schaanwald», 5. Teil der Schriftenreihe «Spuren» der Gemeinde Mauren

2/3 Vaterland Samstag 25. September 2011



Sieht auch in der Nacht gut aus: Das neue Zentrumsgebäude Zuschg.

Bilder Daniel Schwendener



Künstler und Autor Louis Jäger signiert sein neues Buch.

Pater Anto Poonoly segnet das Zentrum Schaanwald.

313 Vaterland Samstag 25. September 2010